



# Herzlich Willkommen bei der Bürgerinitiative Gegenwind Wendelstein – Schwanstetten

Beitrag Risiken für Windkraftprojekte im Schwachwindgebiet durch sinkende Vergütungen  
aus Vortrag für Verpächter/Grundstückseigentümer in WK402 vom 4.5.2026



# Disclaimer / Haftungsausschluss

Dieser Vortrag dient ausschließlich der allgemeinen Information für Verpächter von Grundstücken im Zusammenhang mit Windenergieanlagen. Er stellt keine steuerliche oder rechtliche Beratung dar und ersetzt keine individuelle Prüfung des Einzelfalls.

Die Inhalte wurden nach bestem Wissen erstellt, jedoch ohne Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Insbesondere können sich durch Änderungen der Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Verwaltungsauffassung Abweichungen ergeben.

Eine Beratung im Sinne des Steuerberatungsgesetz oder eine Rechtsberatung erfolgt nicht. Für konkrete Fragestellungen wird ausdrücklich empfohlen, einen qualifizierten Steuerberater oder Rechtsanwalt zu konsultieren.



**Lärm, tote Vögel und gekippte Ökosysteme  
Die Hürden beim Windkraftausbau**

Windenergie, Kosten, Erlöse

## Windenergie in roten Zahlen: Erlöse aus Windkraft fallen 2026 - Landwirte voll getroffen



© stock.adobe.com/m-art Konter relativ stabilen Zuschlagsw kontinuierlich bis auf 6,06 Wirtschaftlichkeit der Wind 2026 sind Zuschlagswerte von 5,5 ct/kWh und weniger zu bere...

### Abo Energy Großer Windpark-Projektierer stürzt tief in die roten Zahlen

Zahlreiche Kleinanleger haben der Firma durch den Erwerb von Anleihen viel Geld anvertraut. Nun sind die Kurse eingebrochen – aus mehreren Gründen.

VON MARTIN MÜLLER

NÜRNBERG – Schon die Windkraft-Ausschreibung der Bundesnetzagentur im November 2025 war ein Debakel für Franken und Bayern. Nur 26 Anlagen im Freistaat waren erfolgreich, die meisten der 415 Zuschläge gingen nach Norddeutschland.

Ohne diesen Zuschlag können Windräder in Deutschland jedoch nicht wirtschaftlich gebaut werden. Nur mit diesem gibt es 20 Jahre lang eine garantierte EEG-Förderung und damit Investitionssicherheit für die Projektierer.

Die Folge: In Bayern gab es Ende 2025 insgesamt 264 genehmigte, aber nicht gebaute Anlagen sowie zusätzlich 812 Anträge auf Genehmigungen. Doch fast nichts davon lässt sich derzeit verwirklichen.

Und es wird noch schlimmer, wie nach der jüngsten Veröffentlichung der Ergebnisse der Februar-Ausschreibung der Bundesnetzagentur klar wird. 44 bayerische Gebote für 84 Anlagen mit knapp 541 Megawatt (MW) Leistung waren abgegeben worden. Nur ein einziges bayerisches Gebot mit fünf Windrädern und insgesamt 31 MW Leistung war erfolgreich. Die fünf Anlagen entstehen bei Wörth am Main im unterfränkischen Landkreis Miltenberg, direkt an der Grenze zu Hessen.

Gebot muss niedrig sein



Schwere Zeiten für die Windkraft in Bayern: Weniger wegen Unfällen wie hier bei einer...

## Flaute bei Bayerns Windkraft

Energiewende | Fast alle bei der Bundesnetzagentur eingereichten Wind-Projekte sind gescheitert – bis auf eines in Unterfranken. Ist eine Sonderausschreibung nötig?

Sonderausschreibung für Bayern und Baden-Württemberg. „Das ist dringend notwendig, weil wir die Anlagen jetzt brauchen, um die Ziele des Netzentwicklungsplans zu erreichen“, sagt Wust. Er wünscht sich eine Ausschreibung über sechs Gigawatt nur für Süddeutschland bis Ende 2027 und weitere vier Gigawatt im Jahr 2028. „Das ist eigentlich alternativlos. Sonst müssen wir im Süden viel Strom mit Gas erzeugen“, so Wust.

Katrin Held, die Geschäftsführerin von Naturenergie Zeillinger aus Markt Erlbach, war mit ihrem Unternehmen in der November-Ausschreibung noch mit 16 Anlagen im Steigerwald erfolgreich. Für die nächste Ausschreibung im Mai hätte sie eigentlich wieder Projekte. „Es wird aber nicht möglich sein, mit unter 5,5 Cent pro Kilowattstunde in die Ausschreibung zu gehen. Die Situation hat sich so sehr verschärft, wie ich es in der Kürze der Zeit nicht erwartet hätte“, verdeutlicht sie.

„Anlagen aus Bayern werden bei bundweiten Ausschreibungen das haben, da sie im Schnitt weniger Strom erzeugen. Wirtschaftlicher Nutzen ist, da sie dort stehen, wo gebraucht wird und Abgelassen sein werden – in Anlagen in Norddeutschland Strom einen weiteren Engpässe gehen



**Effekt auf Nahrungsketten und Ökosysteme**



# Windkraft aus technischer und wirtschaftlicher Sicht

## Die Grundfrage für einen Verpächter ist doch:

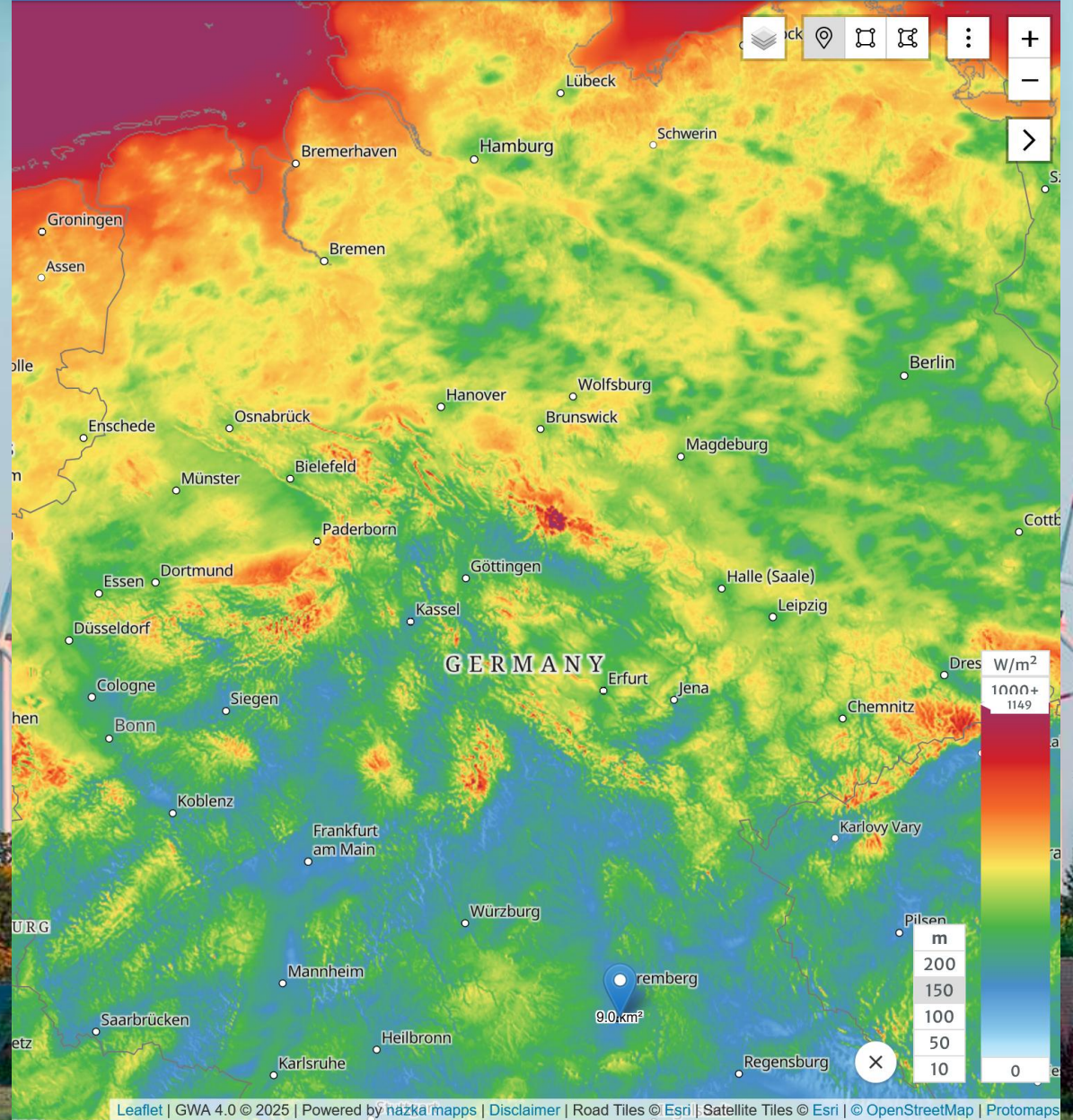
Bringt eine Windkraftanlage im Schwachwindgebiet WK402 sichere und nachhaltige Rendite?

## Wir möchten Impulse für kritische Fragen geben:

- ➔ Bringen Windräder im WK402 für einen **ausreichenden Energie-Ertrag**?
- ➔ Wie erfolgt die Vergütung und Förderung und ist dies in **Zukunft sicher**?
- ➔ Welche **vertraglichen und steuerlichen Risiken** sind zu bedenken?
- ➔ Ist das **Verhältnis Ertrag zu Risiko** vernünftig und nachhaltig

**Wir werfen Fragen auf, entscheiden müssen Sie!**

# Ohne **Wind** - keine **Kraft**



*Wir sind für den Einsatz Erneuerbarer Energien, aber mit Sinn und Verstand*

<https://gegenwind-wk402.de/>



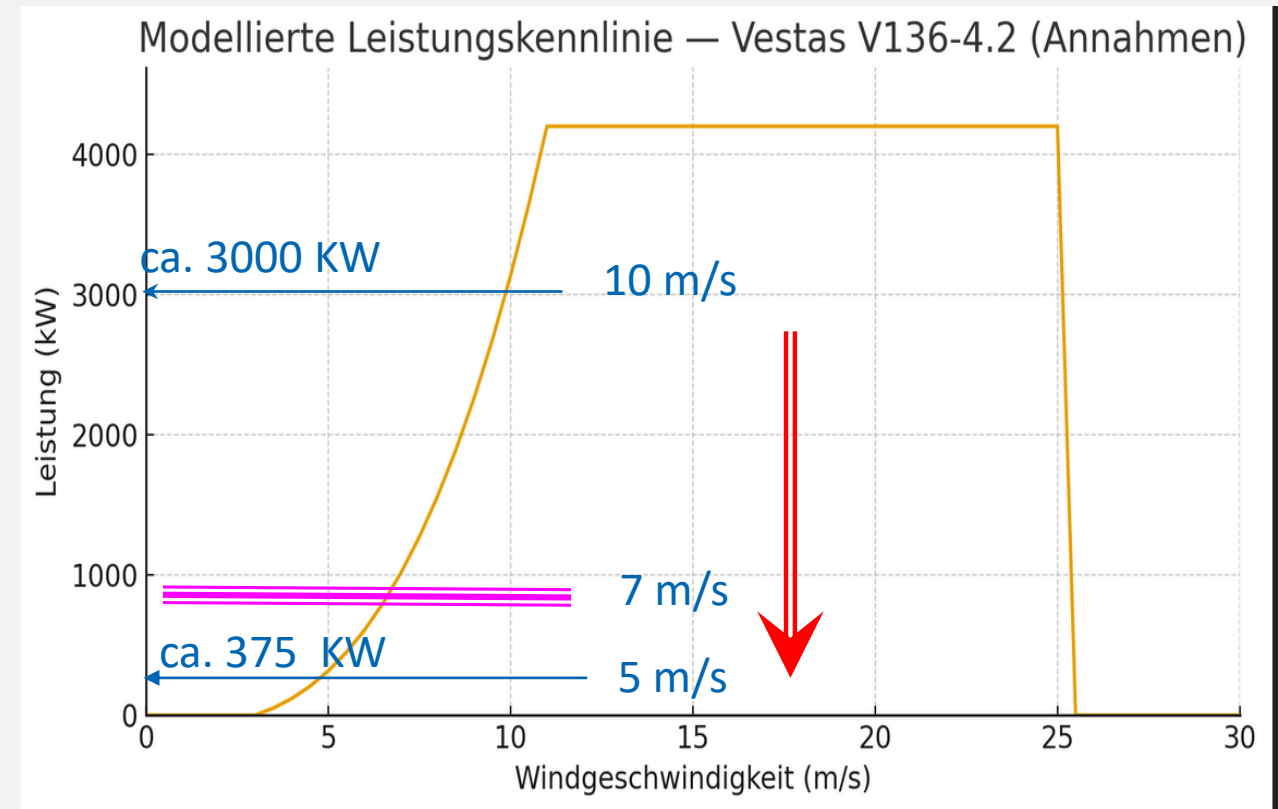
# Das sagt die Physik zu der Windkraft im WK402 Wendelstein / Schwanstetten

## Halbe Windgeschwindigkeit heißt: $\frac{1}{8}$ der Leistung

Das ist eine physikalische Eigenschaft  
und durch konstruktive Verbesserungen  
nicht zu ändern!

Der Bayerische Windatlas prognostiziert  
ca. 5,3 m/s am geplanten Standort

D.h., dass **nur 43%** der Energie-  
Erzeugung gegenüber dem Richtwert  
von 7m/s erzielt wird



Reale Leistung einer Anlage der Fa. Vestas



# Große Risiken für Windkraftprojekte in Schwachwindgebieten durch sinkende Vergütungen



**Vergütungssystem bei  
Windkraft**

**Rentabilität von  
Windrädern  
in WK402**

**Risiken für  
Grundstücks –  
Eigentümer**



# Subvention von Windrädern in der Südregion

- Windräder in Bayern produzieren im Schnitt ca. **20 % weniger Strom als norddeutsche Anlagen**
- Referenzertragsmodell im EEG 2023, §36h subventioniert daher **nur in Süddeutschland** windschwache Standorte mit einer Güte von **60% bis unter 50 %**
- **Relevante Merkmale** des Standortes Leerstetten / Raubersried
  - Standortertrag: **11.500 MWh/Jahr** (Planertrag laut Pachtvertrag)
  - Standortgüte: **60%** (Regionalplanung der Region Nürnberg)
  - Standortkorrekturfaktor: **1,42** (EEG 2023, §36h Anlage 2 Referenzertrag)



# Wie wird die Vergütung eines Betreibers für den erzeugten Windkraftstrom festgelegt?

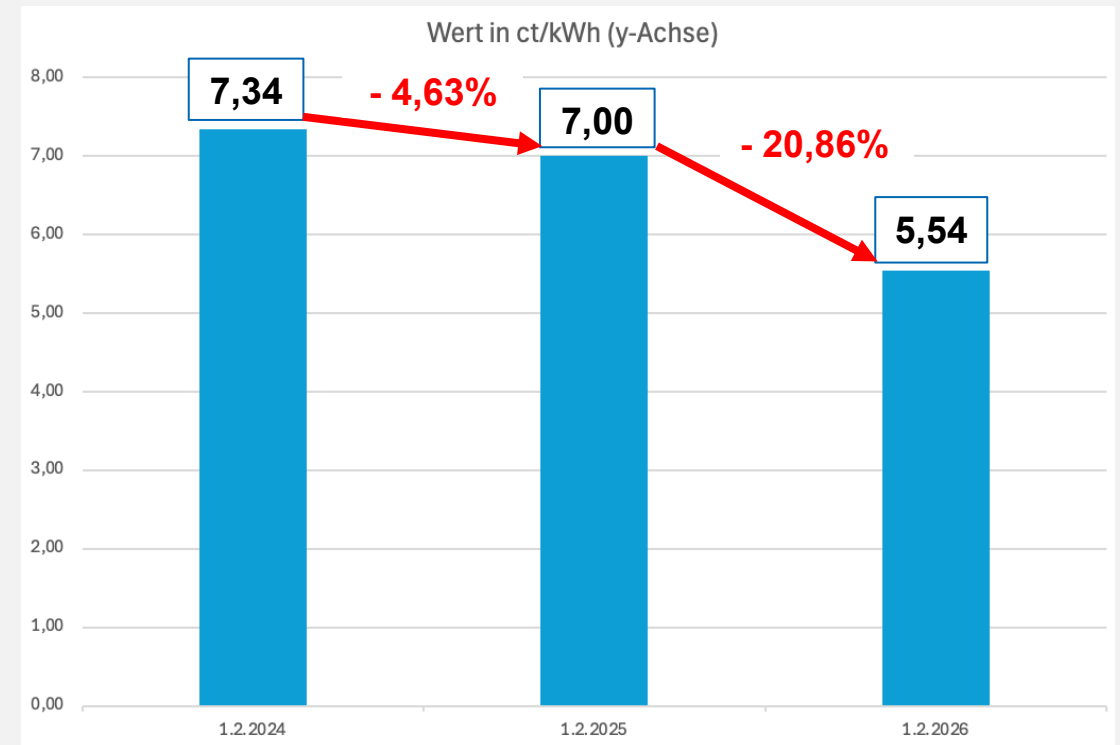
- Die **Vergütung** für Windkraftanlagen **wird in 4 Ausschreibungen/Jahr** ermittelt
- Die Bundesnetzagentur legt jeweils bundesweit ein **Ausschreibungsvolumen in MW** und einen **Höchstwert** für die **Vergütung** fest, z.B. für den **1. Februar 2026** ein **max. Volumen** von **3.445 MW** und **7,25 ct je erzeugter kWh**
- Den **Zuschlag** erhalten die Bewerber **mit den niedrigsten Gebotswerten** (ct/kWh), am **1. Februar 2026** lagen die Zuschlagswerte zwischen **5,19** und **5,64 ct/kWh**, der mengengewichtete **Durchschnittswert** betrug **5,54 ct/kWh**
- Die tatsächliche Vergütung = **Marktprämie** = Zuschlagswert x Standortkorrekturfaktor **wird dem Betreiber für 20 Jahre garantiert**:  
fiktives **Beispiel für WK402** mit Durchschnittswert der Ausschreibung 01.02.2026  
→ **5,54 x 1,42 = 7,867 ct/kWh**



# Großer Wettbewerb bei Ausschreibungen führt zu stark sinkenden Vergütungen

- Die **Ausschreibungen** sind **stark überzeichnet**, in 02/26 erhalten **von 924 Geboten nur 439 den Zuschlag**
- Wegen des großen Wettbewerbs ist die **Vergütung** für Windkraftprojekte seit Februar 2024 **um ca. 25% gesunken**
- In 11/25 gingen **nur 26 von 415**, in 02/26 **nur 1 von 439** bundesweiten **Geboten** an Investoren in **Bayern**, weil **trotz Subventionen höhere Vergütungssätze** benötigt werden

Durchschnittliche Zuschlagswerte bei Ausschreibungen



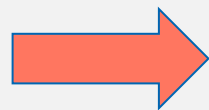
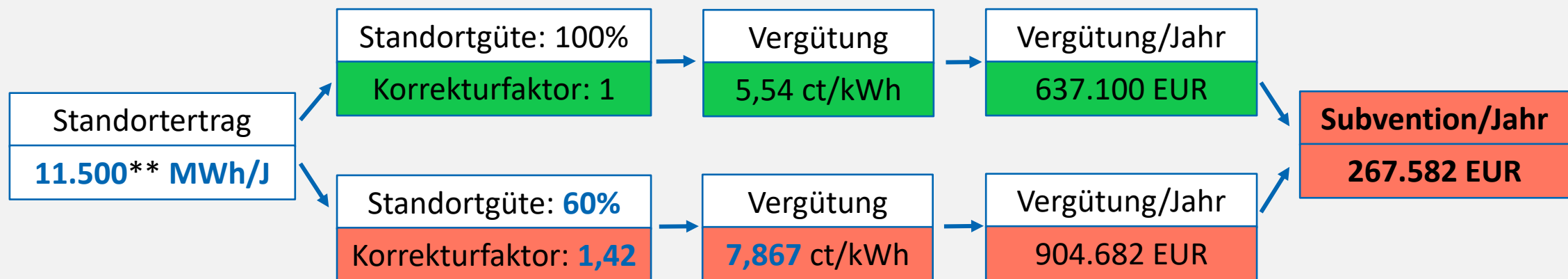
**Niedrige Vergütungssätze erhöhen das Insolvenzrisiko für Windkraft-Projekte in Bayern**



# Förderung am Standort Schwanstetten / Wendelstein

Beispiel für die Subvention eines Windrads am Standort WK 402:

Annahme: Vergütung 5,54\* ct/kWh (mittlerer Zuschlagswert bei Ausschreibung am 01.02.2026)



**Subvention für 2 Windräder in 20 Betriebsjahren  
10.703.280 EUR**

\*Quelle: Bundesnetzagentur

\*\*Quelle: Pachtvertrag



# Können Windräder am Schwachwindstandort WK 402 profitabel betrieben werden?

Der Standort Schwanstetten/Wendelstein ist der schlechteste Standort aller 32 geplanten Vorranggebiete in der Region Nürnberg

Windräder für Schwachwindgebiete erfordern spezielle Turbinen und größere Bauhöhen

→ höhere Stromgestehungskosten\*:

- 6,2 ct/kWh am 100% Standort
- 9,8 ct/kWh am 60% Standort

Vergütung für 60% Standort: **7,867 ct/kWh**

**Trotz hoher Subventionen (42% bzw. 55%) können neue Windräder an Schwachwindstandorten in Bayern nicht mehr rentabel betrieben werden**

**1,933 ct  
Verlust je  
erzeugter  
kWh**

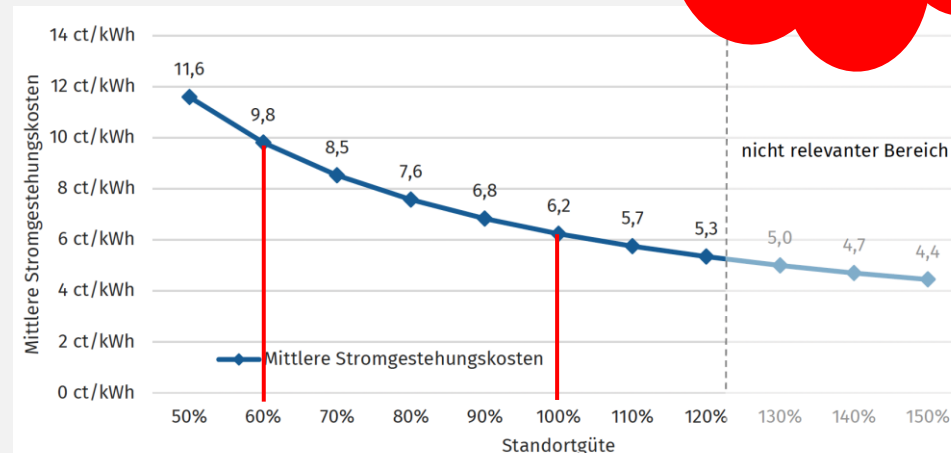


Abbildung 12: Mittlere Stromgestehungskosten 2024-2026 nach Standortgüte  
Datengrundlage: [Eigene Berechnung]. Quelle: Eigene Darstellung.

\*Quelle: „Erfahrungsbericht Kostensituation der Windenergie an Land Stand 2. Dezember 2024“

\* **Stromgestehungskosten:** durchschnittlichen Gesamtkosten, um eine Kilowattstunde (kWh) elektrischen Strom aus einer Windkraftanlage über deren Lebensdauer zu erzeugen.



# Risikomanagement vor Unterschrift: Sind Ertragsprognose und Rückbaukosten belastbar?

- Die im Pachtvertrag genannte **Ertragsprognose** von **11.500 MW/Jahr** bestimmt maßgeblich die Einnahmen der Windkraftanlage
  - Wie wurde der Ertrag ermittelt?
  - Wie belastbar ist die Ertragsprognose, gibt es ein Gutachten?
  - Wurde das Gutachten von einer neutralen Instanz geprüft?
- **Wie** realistisch ist die **Kalkulation** der in ca. 20 – 25 Jahren anfallenden **Rückbaukosten**?
  - **Auf welcher Basis** wurden die Rückbaukosten **kalkuliert**?
  - **Wird die Rückbausumme** während der Laufzeit **dynamisch angepasst**, z.B. an die **Entwicklung des Verbraucherpreisindex (VPI)**?
  - Absicherung über eine **unwiderrufliche Bankbürgschaft**?
- **Achtung: Bei Betreiber-Insolvenz** und **nicht ausreichenden Rücklagen** kann der **Grundstückseigentümer in Haftung** genommen werden, z.B. Zustandsstörerhaftung



# Unsere Sicht auf die aktuelle Situation



# Aus vernünftigen Gründen folgt für WK402:

- ◆ Windräder in Wendelstein/Schwanstetten sind unwirtschaftlich, da im **Schwachwindgebiet** nicht ausreichend Wind zur Verfügung steht
- ◆ Das Projekt kann nur durch starke Förderung auf Kosten der Allgemeinheit realisiert werden und ist damit politisch riskant.
- ◆ Die schädlichen Auswirkungen auf Böden und Wasser können erst in der Zukunft beantwortet werden.
- ◆ **Das Risiko trägt letztendlich der Eigentümer der Flächen,** denn er ist der einzige der Beteiligten, der in 25 - 30 Jahren noch zur Verantwortung gezogen werden kann.





# Treffen Sie Ihre Entscheidung bewusst – und vor allem nicht unter Druck!

Ihre Bürgerinitiative Gegenwind Wendelstein – Schwanstetten  
vertreten durch Petra Doberer, Ligusterstraße 29, 90530 Wendelstein  
E-Mail: [info@gegenwind-wk402.de](mailto:info@gegenwind-wk402.de), Internet: [www.gegenwind-wk402.de](http://www.gegenwind-wk402.de)